



Persönlicher Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester in

Jaén (Spanien)

Sommersemester 2014

Studiengang:

Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor (FK09)

Gasthochschule:

Universidad de Jaén

Aufenthaltsdauer:

20.01.2014 – 06.06.2014

Inhalt

1. Bewerbung und Organisatorisches	2
2. Anreise und Wohnungssuche.....	2
3. Stadt und Umgebung.....	4
4. Universität	5
5. Kurse.....	6
6. Freizeit	8
7. Fazit	8
8. Nützliche Links (Stand 28.07.2014)	9

1. Bewerbung und Organisatorisches

Die standardisierte Bewerbungsprozedur verlief reibungslos und alle notwendigen Unterlagen sind auf den Webpages der Hochschule München gelistet und zum Download bereitgestellt.

Grundsätzlich sind seitens der beiden Partner (HM und Universidad de Jaén) keine Spanischkenntnisse gefordert. Aufgrund des sehr überschaubaren Angebots an englischsprachigen Vorlesungen, kann ich einen Aufenthalt ohne entsprechende Sprachkenntnisse nur begrenzt empfehlen.

Ich konnte lediglich ein A1-Niveau zu Beginn des Aufenthalts vorweisen, weshalb ausschließlich englischsprachige Kurse in Frage kamen. Hierzu ist auf der Homepage der Gasthochschule eine Übersicht vorhanden. Die Kurse sind dort in drei Level eingeteilt, welche Aufschluss über den Umfang der Unterlagen sowie Betreuung in englischer Sprache geben sollen:

Level 1: Tutorial support sessions, materials and exams in English

Level 2: Tutorial support sessions, materials, exams and seminars in English

Level 3: Tutorial support sessions, materials, exams, seminars and regular lectures in English

Hierzu muss leider gesagt werden, dass insbesondere bei Level 1-Kursen zum Teil erst auf Nachfrage englischsprachige Literatur zur Verfügung gestellt wurde, welche nur sehr vage mit den regulären Vorlesungsinhalten übereinstimmte. Auch von Seiten der Professoren kann nicht mit allzu viel Unterstützung gerechnet werden, da nur die wenigsten dem Englischen mächtig sind.

Weiterhin weiß ich auch von keinem Level 2-Kurs, bei dem Seminare in Englisch angeboten wurden. Hierzu mehr unter „Kurse“.

2. Anreise und Wohnungssuche

Der einfachste und schnellste Weg die Stadt Jaén von Deutschland aus zu erreichen, ist via Malaga. Der Flughafen wird von München und Nürnberg hauptsächlich von Billig-Airlines

(Ryanair, Vueling, Norwegian) direkt angefliegen. Von Malaga fahren 3-4 Busse/Tag nach Jaén. Die Busfahrt dauert etwa drei Stunden.

Alternativ wäre Jaén auch via Madrid zu erreichen, um ggf. auf die bereits erwähnten Billig-Airlines zu verzichten. Von dort ist Jaén in ca. vier Zugstunden zu erreichen.

Die vermeintlich kostengünstigere Variante ist die erstgenannte, welche auch ich wählte. Jedoch ist hier insbesondere auf die Flugzeiten zu achten. Ich flog von Nürnberg aus und landete um Mitternacht in Malaga. Deshalb musste ich mit dem Taxi vom Flughafen in die Stadt fahren und eine Nacht im Hostel verbringen um dann mit dem Bus am nächsten Tag nach Jaén zu gelangen. Diese Umstände treiben die Gesamtkosten der Anreise trotz eines sehr günstigen Flugtickets schnell in die Höhe.

Im Nachhinein würde ich jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen, mit dem eigenen Auto anzureisen. Hierbei ist vor Allem die uneingeschränkte Mobilität vor Ort ein großer Vorteil.

Die Wohnungssuche gestaltet sich sehr einfach und ist somit eine willkommene Abwechslung zu München. Die meisten der Erasmus-Studenten verbrachten die ersten vier bis fünf Nächte in einem Hostel (siehe hierzu „Nützliche Links“) und begaben sich dann vor Ort auf Wohnungssuche bzw. gründeten Wohngemeinschaften. Da ein großes Überangebot an möblierten Wohnungen für Austauschstudenten besteht, geht ganz sicher niemand leer aus.

Wer sich allerdings die Kosten für ein Hostel sparen möchte, kann sich bereits von Deutschland aus auf die Suche begeben. Hierfür gibt es eine sehr hilfreiche Facebook-Gruppe, auf der Studenten und Eigentümer zahlreiche Wohnungen/Zimmer anbieten (siehe hierzu „Nützliche Links“).

Ich persönlich wählte die zweite Alternative und zog somit direkt in eine Wohnung mit drei anderen Erasmus-Studenten ein. Vorteilhaft war hierbei, dass zwei dieser Studenten bereits ein Semester dort studiert hatten und mir daher anfänglich eine große Hilfe waren. Die Wohnung selbst war absolut in Ordnung und für spanische Verhältnisse überdurchschnittlich ausgestattet. Preislich liegen die Monatsmieten für ein Zimmer (inkl. Gas, Strom, Internet) zwischen 180 und 250 Euro, was verglichen mit München eine schöne Sache ist.

3. Stadt und Umgebung

Die Stadt Jaén ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, welche in der Region Andalusien liegt. Mit seinen knapp 120.000 Einwohnern würde ich Jaén eher als Kleinstadt bezeichnen, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die Stadt subjektiv betrachtet noch kleiner anmutet, als es die Einwohnerzahl vermuten lässt. Umgeben ist die Stadt von Bergen und Olivenplantagen soweit das Auge reicht.



Bild 1: Blick auf Jaén

Das Stadtzentrum ist sehr überschaubar und alles bequem zu Fuß erreichbar. Ich selbst habe während meiner Zeit in Jaén kein einziges Mal die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt, was jedoch mitunter der Tatsache geschuldet war, dass zwar ein Tram-Netz existent ist, dieses aber nicht betrieben wird.

Als Sehenswürdigkeiten der Stadt sind lediglich das Castillo de Santa Catalina und die Kathedrale zu nennen, welche sich beide im Süden der Stadt befinden. Manch einer würde vielleicht auch noch den „Corte Inglés“ (großes spanisches Einkaufszentrum) zu den Sehenswürdigkeiten zählen. Weiterhin sind die vielen Tapas-Bars ein herausragendes Merkmal dieser Stadt. Die Tapas-Kultur wird hier, wie auch in vielen anderen Städten Andalusiens, sehr ausgeprägt gelebt.

Daher lohnt es sich zumeist nicht, daheim zu kochen, da die Preise (1,5 – 2 Euro für 0,2 l Bier und kleine Portion Essen) unschlagbar günstig sind. Jedoch habe ich das Angebot an Tapas mit der Zeit als sehr einseitig und nicht immer hochwertig empfunden. Dies hängt jedoch auch sehr von der gewählten Lokalität ab.

Besonders einladend zum Verweilen sind die Plätze rund um die Kathedrale (Plaza la Constitución und Plaza el Pósito). Hier zeigt sich die Stadt von seiner besten Seite, welche im Allgemeinen einen doch eher schmutzigen Eindruck bei mir hinterlassen hat.

Das Nachtleben konzentriert sich auf 2-3 Lokalitäten, wobei man als Erasmus-Student schnell mitbekommt, wann und wo etwas geboten ist. Wer allerdings die Möglichkeiten einer Großstadt gewohnt ist und diese schätzt und braucht, wird hier sehr schnell an seine Grenzen stoßen. Somit ist es empfehlenswert, des Öfteren die weitaus populärere Nachbarstadt Granada zu besuchen, welche mit dem Bus in 1h und mit dem Auto in etwa 45 min zu erreichen ist.

4. Universität

Die Universität mit seinen ca. 15 000 Studenten prägt das Stadtbild sehr positiv. Die Institution ist als reine Campus-Universität aufgebaut und liegt im Norden der Stadt. Je nach Wohnlage ist sie zu Fuß oder mittels Bus zu erreichen.



Bild 2: Campus der Universität

Der Campus befindet sich in einem guten Zustand was Gebäude und Ausstattung angeht. Weiterhin ist das gesamte Gelände sehr gepflegt. Alle notwendigen Einrichtungen wie Bibliothek, diverse Copy-Shops, Mensa, Cafeteria sowie ein Fitnessstudio sind hier untergebracht.

5. Kurse

Wie bereits einleitend erwähnt, sollte auf die Levels der vermeintlich englischsprachigen Angebote geachtet werden. Des Weiteren werden manche Kurse ausschließlich am Standort Linares angeboten, welcher ca. 50 km entfernt ist. Dies traf allerdings auf keinen meiner Kurse zu und gilt auch allgemein nur für einen Bruchteil der Kurse.

Nun möchte ich kurz die von mir gewählten Kurse vorstellen sowie meine persönlichen Erfahrungen dazu schildern:

- Spanisch-Kurs (während des Semester)

Der Kurs fand zweimal die Woche je 2 Stunden statt und wurde für alle Sprachlevels angeboten (A1 bis C2). Der von mir besuchte A1 Kurs war sehr einfach und naturgemäß nur von Austauschstudenten besucht.

➔ Anrechnung als AW-Fach möglich

- Intensiv Spanisch-Kurs (nach dem Semester)

Hierbei handelt es sich um ein 3-wöchiges Programm mit je 4h täglichem Unterricht. Empfehlenswert ist dieser Kurs am Anfang des Aufenthaltes, jedoch ist dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen, da zu diesem Zeitpunkt noch Prüfungen in München anstanden. Somit besuchte ich diesen Kurs am Ende meines Semesters.

Weiterhin wird das Programm nur angeboten, wenn ausreichend Personen für das benötigte Level vorhanden sind. Erwähnenswert ist auch, dass dieser Kurs aus eigener Tasche bezahlt werden muss. Hierfür wurden 180 Euro fällig, was nach meinem Empfinden sehr günstig ist.

➔ Anrechnung als AW-Fach möglich

- Fluid Mechanics

Diese Vorlesung wurde mit Englischlevel 3 angeboten. Somit waren die regulären Vorlesungen in Englisch, wenn auch die Sprachkenntnisse des Dozenten zu wünschen ließen. Der Professor war sehr hilfsbereit und stets bemüht alles zu erklären, jedoch empfand ich die Inhalte als sehr abstrakt und wenig praxisrelevant, worauf ich mich entschied, die Veranstaltung vorzeitig zu beenden.

- Management Accounting

Diese Vorlesung wurde komplett in Englisch angeboten. Daher wurde sie von vielen Austauschstudenten, aber auch von einigen Spaniern besucht. Den fachlichen Anspruch empfand ich als sehr moderat, was sich auch in einer sehr guten Note widerspiegelte. Bewertet wurden hier lediglich diverse Teamarbeiten sowie eine Präsentation der Ergebnisse. Die Professorin war äußerst nett und sehr kooperativ.

→ Anrechnung als WPM-Fach möglich

- Strategic Management

Vorlesungen wurden hier lediglich in Spanisch angeboten (Level 2). Jedoch wurde ein englisches Buch zur Verfügung gestellt, welches den spanischen Vorlesungsinhalten entsprach. Als Erasmus-Student musste man während des Semesters acht Fallstudien (ca. 1-2 Seiten) einreichen, welche max. in 2er-Teams bearbeitet werden durften. Am Ende musste eine schriftliche Prüfung abgelegt werden.

Diesen Kurs kann ich allerdings niemandem auch nur annähernd empfehlen. Zum einen war die Dozentin absolut nicht kooperativ, nie zu erreichen und leider sehr unfreundlich. Weiterhin war sie des Englischen nicht wirklich mächtig. Zu allem Überfluss ließ sie fast alle Erasmus-Studenten durchfallen, obwohl alle geforderten Leistungen erbracht wurden. Ich persönlich weiß von ca. 15 Studenten, die diesen Kurs nicht bestanden haben. Auch auf mehrmalige Nachfrage erhielt niemand eine befriedigende Stellungnahme zu diesem Sachverhalt.

→ Anrechnung als „Unternehmensplanung und Organisation“ möglich

6. Freizeit

Die Stadt selbst bietet nur begrenzt Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Allerdings sind viele sehenswerte Adressen gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (v.a. Bus) oder mit dem Auto zu erreichen. Zu nennen sind hier Granada, Malaga, Sevilla, Cadiz, etc. Persönlich haben ich und andere Studenten des Öfteren Gebrauch von einem Mietwagen gemacht. Dabei haben wir gute Erfahrungen mit dem Anbieter „Hertz“ gemacht. Eine weitere sehr gute Möglichkeit von A nach B zu kommen, stellt das Portal „BlaBlaCar“ dar. Dort findet man sehr kostengünstige Mitfahrgelegenheiten. Insbesondere Madrid oder Granada sind damit gut zu erreichen. Aufgrund meiner persönlichen Erfahrung kann ich dies uneingeschränkt empfehlen.

In Jaén findet man sehr schnell Kontakt zu anderen Studenten, insbesondere zu Austauschstudenten. Dadurch bietet sich eigentlich täglich die Möglichkeit etwas zu unternehmen bzw. auf Reisen zu gehen. Der Großteil der Studenten kommt aus Südamerika, Deutschland, Italien und den USA. Aber auch viele andere Nationen sind vertreten.

Für alle Pauschaltouristen bietet die studentische Organisation „ESN Jaén“ zahlreiche und relativ kostengünstige Reisen und Aktivitäten an. Dies ist eine gute Möglichkeit neue Leute kennenzulernen und daher zu Beginn des Semesters empfehlenswert.

7. Fazit

Vorneweg ist zu sagen, dass ein Auslandsaufenthalt, egal wo, immer eine Empfehlung ist. Die dort gesammelten Eindrücke und Erfahrungen, ob positiv oder negativ, sind stets eine persönliche Bereicherung.

Jedem der sich für Jaén entscheidet, würde ich empfehlen, so viel wie möglich quer durch Spanien zu reisen, sofern der finanzielle Rahmen dies erlaubt. Die Stadt Jaén kann nämlich sehr schnell sehr eintönig werden.

Die Universität als solche kann ich leider nur mit Einschränkungen empfehlen. Jedoch muss hierbei erwähnt werden, dass ich ausschließlich die Möglichkeit hatte, englische Veranstaltungen zu besuchen. Unter Umständen kann bei ausreichenden Spanischkenntnissen ein anderes Bild entstehen.

Obwohl Jaén keineswegs meine erste Wahl war, möchte ich diese Erfahrung im Nachhinein nicht missen. Positiv und nachhaltig von Nutzen sind, dass ich meine anfänglich sehr dürftigen Sprachkenntnisse gut ausbauen konnte und viele neue Leute kennenlernen durfte.

8. Nützliche Links (Stand 28.07.2014)

Englische Webseite der Gasthochschule:

<http://www.ujaen.es/serv/vicint/home/portada.php?idioma=en>

Facebook-Gruppe für Wohnungssuche:

<https://www.facebook.com/groups/1504434489784727/>

Hostel in Jaén:

<http://www.inturjoven.com/albergues/jaen/albergue-inturjoven-a-spa-jaen.html>

Facebook-Seiten ESN Jaén:

<https://www.facebook.com/esnjaenfanpage>

<https://www.facebook.com/esn.jaen>

Öffentliche Verkehrsmittel / Mitfahrgelegenheit:

<http://www.alsa.es/>

<http://www.renfe.com/>

<http://www.blablacar.es/>